



Der Tunnel über der A 81 könnte sich zum Wahrzeichen der Städte Böblingen und Sindelfingen entwickeln oder auch Platz für Grün- und Sportflächen schaffen.

Foto: cf

Deckel drauf

»LeiseA81« informiert über innovative Tunnelkonzepte

Nächstes Frühjahr soll mit dem Planfeststellungsverfahren für die Überdeckung der A81 begonnen werden. Dies nimmt die Bürgerinitiative »LeiseA81« morgen zum Anlass, Alternativen zum geplanten Modell »Betonquader« vorzustellen.

VON SARAH TOLITSCH

Auch wenn seit letztem Jahr der politische Kompromiss feststeht, dass die A81 zwischen Sindelfingen und Böblingen auf 850 Metern überdeckelt wird, sieht die Bürgerinitiative »LeiseA81« weiteren Handlungsbedarf. Der Bund strebt nämlich nur die Minimallösung an, die eine einschichtige Überdeckung aus Beton und 20 Meter hohe Lärmschutzwände vorsieht.

»Das sieht aus wie in Berlin«, kommentiert Prof. Rudolf Maly, Sprecher der Initiative, das Vorhaben, denn der Lärmschutz würde vor manchen Häusern noch bis zu zehn

Meter in die Höhe ragen. Optimieren ließe sich der Tunnel aber nicht nur, was den Lärmschutz angehe, wie Wilfried Borchers, Vorsitzender der Architektenkammer Gruppe Böblingen, verdeutlicht:

»Böblingen und Sindelfingen stehen mit ihren Rücken aneinander.« Durch die Autobahn hätten beide Städte in diesem Bereich keine vernünftige Entwicklung leisten können. Mit einer entsprechenden Planung ließe sich dieses Problem vermindern, wenn nicht sogar beheben.

So bietet der Tunnel gut drei Hektar Fläche, die etwa für Parkflächen, Sport oder Spielplätze genutzt werden könnte und eine Verbindung zwischen Böblingen und Sindelfingen herstellt. Ebenfalls denkbar wäre eine schallabsorbierende Tragwerkskonstruktion, die sich zum Wahrzeichen der beiden Städte entwickeln könnte.

»Wir wollen den Planern zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, und einen städtebauli-

chen Wettbewerb ausschreiben, um die beste Lösung zu finden, die der Bevölkerung und der Wirtschaft längerfristig nutzt«, fährt Prof. Maly fort. Beim Regierungspräsidium sei man damit bislang jedoch auf taube Ohren gestoßen. »Es gibt so viele Beispiele dafür, dass es in anderen Bundesländern geht, warum gehts bei uns nicht«, resümiert Prof. Maly.

Daher findet am morgigen Donnerstag, 18. November, 19 Uhr eine Infoveranstaltung mit anschließender Podiumsdiskussion in der Aula des Sindelfinger Goldberggymnasiums statt. Dort werden ein Vertreter des Regierungspräsidiums den aktuellen Planungsstand erläutern und die »LeiseA81« nochmals ihre Haltung darlegen. Außerdem stellen mehrere Ingenieure alternative Überdeckelungskonzepte vor. Interessierte BesucherInnen haben bereits ab 18.30 Uhr die Möglichkeit, sich in einer Posterausstellung zu informieren.